

// AKTUELL //

BEWAG

DAS MITARBEITERMAGAZIN DER BEWAG GRUPPE // AUSGABE 4|2007

// VON DER WINDMÜHLE ZUM WINDRAD.
10 JAHRE WINDENERGIE IM BURGENLAND. //



SCHUTZ DER GROSSTRAPPE VOR STROMLEITUNGEN

// IM ZUGE DES VON DER EU GEFÖRDERTEN LIFE NATUR PROJEKTES „GRENZÜBERSCHREITENDER SCHUTZ DER GROSSTRAPPE IN ÖSTERREICH“ HAT DIE BEWAG NETZ GMBH GEMEINSAM MIT VERBUND-APG, EVN UND ÖBB MASSNAHMEN GESETZT, UM DIE BEI UNS BEHEIMATETEN GROSSTRAPPEN BESSER ZU SCHÜTZEN.

Die Kollisionen mit Leitungsdrähten von Mittel- und Hochspannungsleitungen sind seit Beginn des Leitungsbaues national wie international als Bedrohung für Großtrappen bekannt. Aufgrund der zahlreichen Flugbewegungen und bedingt durch ihre eingeschränkte Wendigkeit und ihre große Spannweite von bis zu 2,30 Metern stellen Kollisionen mit Stromleitungen derzeit die größte Gefährdung für Großtrappen dar. So sind allein in einer österreichischen Teilpopulation innerhalb eines einzigen Jahres (2003) nahezu 20% der dort lebenden 45 Großtrappen durch Kollision gestorben. Um hier Abhilfe zu schaffen, hat sich auch die BEWAG dem Schutz der Großtrappe verschrieben. Die Verkabelung von 20-kV-Leitungen im Bereich der Parndorfer Platte – Heideboden sowie die Markierung der 110-kV-Leitungen Neusiedl-Pama bzw. Parndorf waren der burgenländische Beitrag zu diesem Trappenschutzprojekt – Kostenpunkt über 1,2 Millionen Euro.

Trappen sind wachsame, störungsempfindliche Tiere, die auf Gefahrenquellen schon weit über 1 km Entfernung mit Flucht reagieren können. Die Großtrappe zählt mit einem Gewicht von bis zu 18 kg zu den schwersten flugfähigen Vogelarten der Welt und kann bis zu 25 Jahre alt werden. Sie ist eine weltweit gefährdete Vogelart, die auch auf der roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten steht. Der Gesamtbestand umfasst ca. 40.000 Individuen, wovon ca. 2.400 in Mitteleuropa vorkommen.

Nachdem jahrzehntelang ein dramatischer Rückgang der österreichischen bzw. der gesamten westpannonischen Großtrappenpopulation zu verzeichnen war, konnte erst in den letzten 10 Jahren aufgrund von umfangreichen Maßnahmen zur Habitatsverbesserung ein Zuwachs verzeichnet werden. Im Burgenland konnten heuer mehr als 200 Großtrappen gezählt werden. Das LIFE Projekt läuft noch bis Ende Juli 2010. //



Franz Josef Kovacs hat den mächtigen Flügelschlag der Großtrappen im Bild festgehalten.



KUNST AUF HÖCHSTEM NIVEAU IMPOSANTE JAHRESZEITEN

// MAN HAT NICHT ALLE TAGE DIE GNADE, EINEN KUNSTGENUSS DIESES FORMATES ZU ERLEBEN. AUCH FÜR DIE BEWAG WAR ES EHRENVOLL, FÜR DIESES MEISTERWERK DIE PATRONANZ ÜBERNEHMEN ZU DÜRFEN. DIE JAHRESZEITEN, AN UND FÜR SICH SCHON EIN MONUMENTALES WERK AUS DER FEDER JOSEPH HAYDNS, DAZU NOCH DARGEBOTEN VON DER ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHEN HAYDN PHILHARMONIE UNTER DER LEITUNG VON ADAM FISCHER IM WÜRDIGEN AMBIENTE DES HAYDNSAALES – EIN ABSOLUTES HIGHLIGHT. Schon bei den ersten Takten der Premierenvorstellung merkte man, diese „Jahreszeiten“ haben es in sich. Adam Fischer, das künstlerische Herz der Haydnfestspiele, lebte förmlich den ganzen Jahreszyklus enthusiastisch mit, spornte Orchester, Chor und Solisten zu Höchstleistungen an und vermittelte eine Klangfülle, wie man sie selten im Haydnssaal zu hören bekommt. Nach dem großen Finale ließ der tosende Applaus nicht lange auf sich warten. Standing Ovations für eine Darbietung, die sicherlich in die Annalen der Haydnfestspiele eingehen wird.

Für die BEWAG war dieser Konzertabend wieder der Beweis, dass Kunst und Energie kein Widerspruch sind, sondern sich harmonisch ergänzen: „Schnell ist der Funke vom Orchester auf das Publikum übergelungen. Man hat richtig gespürt, wie die Musiker und Solisten ihre ganze Kraft und Energie in das Werk gelegt haben. Ein Feuerwerk der Töne. Das Beste, das ich je im Haydnssaal gehört habe“, ist Vorstandssprecher Hans Lukits von der großartigen Aufführung begeistert. Kollege Josef Münzenrieder sieht auch eine Verantwortung der Kunstszene gegenüber:

„Wir als Leitbetrieb sind im Burgenland stark verwurzelt und müssen daher das kulturelle Erbe bewahren und fördern. Was bietet sich besser an, als die über die Grenzen hinaus bekannten Internationalen Haydn-tage. Diesem Grundsatz werden wir auch in Zukunft treu bleiben.“

Nächstes Jahr wird es wieder eine Premiere unter der Patronanz der BEWAG geben. Am Programm steht das Haydn-Oratorium „Il Ritorno di Tobia“. Und das Haydn-Jahr 2009 wirft bereits seine Schatten voraus. Zum 200. Todestag von Joseph Haydn wird es sicherlich ein fulminantes Programm mit musikalischen Leckerbissen geben. //



Musik trifft Energie: Dirigent Adam Fischer und BEWAG Chef Hans Lukits verbindet eine langjährige Freundschaft.



ANTRIEBSKRAFT WIND 10 JAHRE WINDENERGIE IM BURGENLAND

// SCHON SEIT JEHER WUSSTEN DIE MENSCHEN DIE KRAFT DES WINDES ZU NUTZEN. OB ALS TREIBENDE KRAFT IN DER SEGELSCHIFFFAHRT ODER ALS MOTOR FÜR DEN BETRIEB VON WINDMÜHLEN. ZEUGNIS DAVON LEGT DIE WINDMÜHLE IN PODERSDORF AB, DIE GRÖSSTE IHRER ART IN ÖSTERREICH. 1849 ERBAUT, IST SIE NOCH VOLL INTAKT UND BILDET HEUTE ALS MUSEUM UND VERANSTALTUNGORT EINEN WÜRDIGEN RAHMEN FÜR KONZERTE UND AUSSTELLUNGEN. Der Bogen spannt sich rasch vom 19. ins 21. Jahrhundert, sieht man über die Podersdorfer Windmühle hinweg. Am Horizont öffnet sich eine breite Silhouette von weiß leuchtenden Windrädern. Von Podersdorf ist es nur einen Steinwurf zur Parndorfer Platte, dem

Zentrum der Windenergie in Österreich. Über 200 Windräder stehen hier in Reih und Glied, sie liefern sauberen Strom für rund 220.000 Haushalte. Das Gros davon kommt von Austrian Wind Power. Ihre 138 Windkraftanlagen in 10 Windparks produzieren mehr als 500 Millionen kWh im Jahr, das entspricht einem Verbrauch von rund 150.000 Haushalten.

Die Windenergie hat in vielen europäischen Ländern in den letzten Jahrzehnten einen enormen Aufschwung genommen. Auch die BEWAG Gruppe hat sich dieser sauberen Energie verschrieben. Mehr als 260 Millionen Euro wurden in die Windenergie investiert. Während der Atomstromanteil in Österreich kontinuierlich steigt, setzt die BEWAG auf einen sau-

bereren Mix aus Wasser- und Windkraft. Das Burgenland ist europaweiter Vorreiter in Sachen Ökoenergie. Mit einer Kohlendioxid-Reduktion von über 350.000 Tonnen trägt saubere Stromerzeugung made by Austrian Wind Power maßgeblich zum Umweltschutz bei. Gab es früher noch Bedenken seitens der Bevölkerung gegenüber den Windparks, so sind diese heute fast vollständig verschwunden. Im Gegenteil: laut einer Umfrage stimmen 80% der Befragten einem Ausbau der Windenergie zu. Dem Burgenland bietet sich eine Jahrhundertchance. Die gesamte elektrische Energie soll aus alternativen Energiequellen gewonnen werden – eine Vision, aber keinesfalls eine Illusion. Ziel ist es, dieses Vorhaben innerhalb von 10 Jahren in die Tat

umzusetzen. Die Lösung: Neben der Forcierung von Biomasseanlagen das Repowering der Windkraftanlagen. Dabei werden die bestehenden Kraftwerke durch leistungsstärkere Windturbinen ersetzt. Die installierte Leistung kann dann in etwa verdoppelt werden.

Aber nicht nur im Burgenland ist Austrian Wind Power ein Top-Player. „Nun nehmen wir Kurs auf Europa und expandieren schon seit längerem in die Hoffungsmärkte der neuen EU-Mitgliedsstaaten. Wir wollen damit das Zeitalter der erneuerbaren Energie einläuten, denn wer schon heute an morgen denkt, muss solche Quellen nützen“, blicken beide BEWAG Vorstände Hans Lukits und Josef Münzenrieder zuversichtlich in die Zukunft. //

GESCHICHTE DER WINDMÜHLE PODERSDORF AM SEE

- erbaut 1849
- größte Windmühle Österreichs
- heute noch voll funktionsfähig
- Museum mit Führungen (Mai bis Oktober)
- Veranstaltungsort für Konzerte, Lesungen u. a.
- Information: www.diewindmuehle.at

GESCHICHTE DER WINDENERGIE IM BURGENLAND

- 1997 Bau des ersten Windparks in Zurndorf
- 2002 Gründung der BEWAG Tochter Austrian Wind Power GmbH
- 2003 Inbetriebnahme der Windparks in Neusiedl am See, Weiden, Gols und Pama
- 2004 Inbetriebnahme der Windparks in Neudorf, Kittsee und Parndorf
- 2005 Inbetriebnahme der Windparks in Deutschkreutz und Potzneusiedl
- 2005 Historisches Datum: am 27. August wird erstmals an einem Tag mehr Strom aus Windkraft produziert als das gesamte Burgenland verbraucht
- 2005 im September ist der Windkraft-Ausbau im Burgenland abgeschlossen
- 2007 Austrian Wind Power betreibt 10 Windparks, 138 Windkraftanlagen, liefert Strom für rund 150.000 Haushalte und expandiert ins Ausland



DA IST ALLES DRIN!



BREITBAND INTERNET + KABEL TV + TELEFONIE

B.net bietet alles aus einer Hand. Lassen Sie sich von Burgenlands
Telekomanbieter Nummer 1 verkabeln und genießen Sie die vielen Vorteile!
Internet Surfen, Fernsehen und Telefonieren maßgeschneidert auf Ihre
Bedürfnisse – bestes Service inklusive!
Einfacher geht's einfach nicht!

INFOS UNTER 0800/888 9003 ODER www.bnet.at